

Rahmenbedingungen für den Einsatz neuer Technologien

# Die Falle der Gleichsetzung von Innovation mit Emanzipation

Von **Fabio Merlini**

**Generell betrachtet ist die Frage der Emanzipation für die ganze westliche Kultur von zentraler Bedeutung. Als Ideal wurde sie in den Narrativen ihrer verschiedenen Epochen unterschiedlich umgesetzt. Aus einer spezifischen sozialpolitischen Perspektive hingegen geht es um die Frage der Mündigkeit, die für die ganze Epoche der Aufklärung zentral ist.**

Heute sind wir Lichtjahre von der Kultur der Aufklärung entfernt, welche die Beziehung zwischen der Befreiung des Bewusstseins und der Befreiung der Geschichte auf den Begriff brachte.

Und doch haben wir es im heutigen, wiederkehrenden und naiven Diskurs über die vermeintliche Parallelität von gesellschaftlicher und technologischer Entwicklung mit dem Erbe ebendieser Kultur zu tun. Als ob es ausreiche, dank besonders leistungsfähigen und Unmittelbarkeit generierenden Techniken den für die Wertschöpfung physiologisch notwendigen Zeitaufwand einfach auszuschalten, um soziales Wohlbefinden hervorzubringen.

## Das grundlegende Missverständnis der Digitalisierung

Ein dynamischeres und leistungsfähigeres Produktionssystem und verstärkt automatisierte und digitalisierte Beziehungen zu Dingen und Personen werden nicht ausreichen, um zu allgemein besseren Lebensbedingungen zu gelangen. So ein tugendhafter Zusammenhang würde sich nur dann ergeben, wenn alle Auswirkungen von Technologien auf unser Sozialleben und unsere Lebensbedingungen laufend unter Kontrolle gehalten werden könnten. Und nicht nur das: Diese Analyse müsste auch politisch retroaktiv genutzt werden, um überall dort, wo dies nötig ist, korrigierend und ausgleichend einzugreifen. Aber es gibt kein Instrument und keinen Algorithmus, mit dem dies erreicht werden könnte.

## Warum ein innovativer Ansatz nötig ist

Es stellt sich nicht so sehr die Frage, welche Auswirkungen die Digitalisierung und die Automatisierung künftig haben werden. Vielmehr sollten wir uns fragen, was heute bereits geschieht und welche Kräfte aus welchen Gründen die aktuelle Entwicklung der Digitalisierung und der



↑ Illustration von **Fiona Ackermann**, 2. Fachklasse Grafik, Schule für Gestaltung Bern und Biel

Automatisierung steuern. Der Diskurs über den Einsatz von Technologien ist kein echter Diskurs, wenn nicht auch die Bedingungen mitreflektiert werden, welche die Nutzung der neuen Technologien ermöglichen. Es gilt, den Rahmen der technologischen Umgebung einzubeziehen, in der wir uns bewegen werden.

Gerade diese Fragen müssen innovativ angegangen werden. Innovation darf nicht ausschliesslich als Eigenschaft von Technologien betrachtet werden, sie muss auch auf dem Boden politischer und gesellschaftlicher Bedingungen wachsen können. Sonst wird sich Innovation stets nur auf Technologien beziehen und die Emanzipation wird an der Gesellschaft vorbeigehen.

▪ Prof. Dr. Fabio Merlini, Regionalleiter und regionaler Spartenleiter Ausbildung, EHB